



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

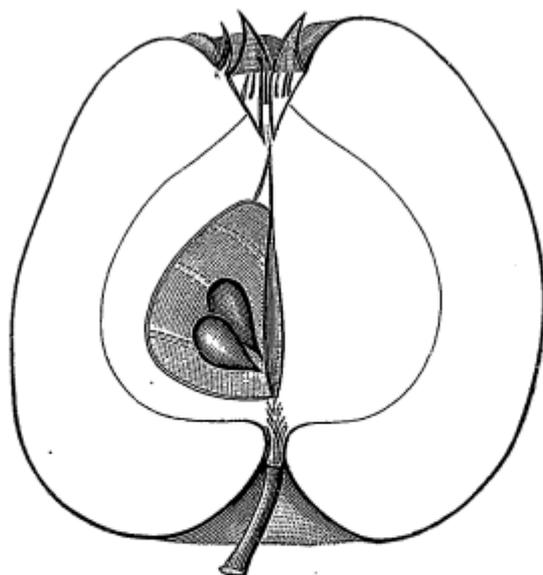
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



149. *Herrenhäuser weisser Herbst-Strichapfel* (Ill. H.) 0††,

Anfang October bis November.

Ill. H. IV, p. 409.

Gestalt 55:50 — 53, oft etwas grösser (62:61 — 63, Illustr. H.), abgest. ei- bis fast walzenf., zuweilen flacher, etwas stielbauch. Hälften ziemlich gleich.

Kelch halb offen, braun, locker bewollt. Blättchen ziemlich breit, am Grunde sich berührend, lang, wenig nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. mitteltief, etwas enge, zwischen flachen, kaum bis zum Bauche laufenden Rippen. Querschn. meistens rund.

Stiel holzig, dünn bis mitteldick, etwa 12 mm l., bräunlich, behaart. Höhle mässig tief, mittelweit, eben, doch zuweilen mit Fleischwulst, nicht oder wenig und zart berostet.

Schale geschmeidig, glänzend, gelblichweiss, später wenig gelber, sonnenw. bald nur sehr leicht röthlich angefliegen, bald etwas stärker, undeutlich streifig geröthet. Punkte sparsam, fein, bald bräunl., bald nur Dupfen, sonnenw. zuweilen roth umflossen. Geruch recht schwach.

Kernhaus 32:31, lang zwiebelf. Kammern 12:19, stielw. ziemlich stumpf gespitzt, kelchw. etwas abnehmender, kurz abgerundet, oder nur wenig abgestumpft, etwas zerrissen, mässig geräumig, geschlossen. Achsenh. sehr schmal. Kerne meistens zu 2, mittelgross, vollkommen, eiförmig, gespitzt, kastanienbraun.

Kelchhöhle kegelf., $\frac{1}{2}$ zur Achsenh. Pistille mittellang verwachsen, am Grunde kahl, in der Theilung flaumig. Staubfäden mittelständ.

Fleisch hellgelblichweiss, fast weiss, fein, erst etwas fest, später mürbe, saftig, etwas rosenapfelartig gewürzt, wenig vorherrschend, angenehm weinig, nicht viel weniger süss.

Die Früchte erhielt ich von Dr. Seelig-Kiel, das Reis von Borchers-Herrenhausen, auch von Oberdieck-Jeinsen.